

in Wien, Goldene Medaille für Wiss. und Kunst.

W.: Regesten zur Geschichte der Markgr. und Herzoge Österr. aus dem Hause Babenberg, 1850; Reihenfolge von Äbten und Äbtissinnen österr. und bayr. Klöster, von den ältesten Zeiten bis 1250, 1852; Regesta archiepiscoporum Salisburgensium inde ab anno 1106 usque ad annum 1246, 1866; zahlreiche Abhh. in Sbb. Wien, Denkschriften Wien; etc.

L.: *Wr. Ztg.*, vom 9. 7. 1871; *N. Fr. Pr.*, vom 22. 11. 1912; *Bll. des Ver. für Landeskde.*, von NÖ, NF, Jg. 6, 1872, S. 95 ff. (mit *Werkverzeichnis*); *Almanach Wien, 1872; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; ADB; Hietzing. Ein Heimatbuch des 13. Wr. Gemeindebez.*, Bd. 1, 1925, S. 373; *Bittner, Bd. 4/1, S. 88 ff.* (R. Blaas)

Meindl Konrad, Can. reg., Propst und Historiker. * Raab (OÖ), 15. 9. 1844; † Reichersberg (OÖ), 14. 7. 1915. Trat 1863 in das Augustiner Chorherrenstift Reichersberg a. Inn ein, stud. Theol. in St. Florian und kam dort mit der „Historikerschule“ des Stiftes in Verbindung. 1868 Priesterweihe; wurde dann Katechet, Archivar und Bibliothekar, 1873–1900 Stiftsdechant, 1878–87 Novizenmeister, 1887–1900 Stiftspfarrer, 1887–1914 Konservator der k. k. Zentralkomm. für Denkmalpflege für die Bez. Braunau, Ried und Scharding. Als M. 1900 zum Propst des Stiftes Reichersberg gewählt wurde, widmete er sich ganz den Aufgaben des Hauses.

W.: Ort an der Antiesen, 1872; Die Schicksale des Stiftes Reichersberg . . . 1770–1822, 1873; Geschichte der Reichsherrschaft, des Marktes und der Pfarre Oberberg a. Inn, 2 Bde., 1875; Geschichte der Stadt Wels in OÖ, 2 Tle., 1878; Leben und Wirken des Bischofs F. J. Rudigier von Linz, 2 Bde., 1891–92; Geschichte der Stadt Ried in OÖ, Tl. 1, 1899, Tl. 2–4, bearb. von F. Berger, in: *Heimatkde.* Veröff. der Ges. zur Pflege der Rieder Heimatkde., H. 7, 1925, H. 13, 1926; etc.

L.: *Wr. Ztg.*, *RP und Kath. Kirchenztg.* vom 15. 7. 1915; *Linzer aktiv* 24, 1967, S. 34 f.; F. Berger–G. Weiß, K. M. (1844–1915), *der Geschichtsforscher des Innviertels*, 1945; *Katalog der reg. lat. Chorherren des Stiftes Reichersberg a. Inn, 1945, S. 27 ff.*; B. Cernik, *Die Schriftsteller der noch bestehenden Augustiner-Chorherrenstifte Österr.*, 1905, S. 199 ff.; *Biograph. Album für den österr. kath. Klerus, 1911; Oberösterreich. Männergestalten aus dem letzten Jh.*, hrsg. von E. Straßmayer, 1926, S. 48 ff.; *Krackowitzer; Kosch, Das kath. Deutschland.* (K. Rehberger)

Meinecková Tylda (Matylda), Schriftstellerin. * Časlau (Časlav, Böhmen), 26. 11. 1888; † Prag, 5. 12. 1938. Stud. zuerst an einer Malschule und unterrichtete kurze Zeit Malerei. Nach dem Stud. der modernen Sprachen lernte sie Dt. und Französ. u. a. an der Gewerbeschule und an der Fortbildungsschule in Prag. In den Ztg. und Z. „Národní politika“ (Nationalpolitik), „Lidové Noviny“ (Volksztg.), „Národní osvobození“ (Nationale Be-

freiung), „Máj“ (Mai), „Lumír“, „Zlatá Praha“ (Goldenes Prag), „Zvon“ (Die Glocke) u. a. veröff. sie Theaterkritiken und Erzählungen. Ihre Prosawerke aus dem Milieu der Gutsbesitzer und des Bürgertums ist durch Desillusionierung und Pessimismus gekennzeichnet.

W.: *Dům u tří srdcí a jiné povídky* (Das Haus zu den drei Herzen und andere Erzählungen), 1916; *Pouť sedláka Graciána* (Die Wallfahrt des Landwirtes Gracian), 1917; *Touhy a zrady* (Sehnsüchte und Treuebrüche), 1919; *Hrdinové a bankrotáři* (Helden und Bankrotteure), 1924; *Přehánky* (Regenschauer), 1929; etc.

L.: *Masaryk; Otto, Erg. Bd. IV/1.*

(R. Havel)

Meinert Joseph Georg, Kulturhistoriker und Volksliedsammler. * Leitmeritz (Litoměřice, Böhmen), 22. 2. 1773; † Partschendorf (Bartošovice, Mähren), 17. 5. 1844. Stud. an der Univ. Prag, 1799 Dr. phil. Zunächst Prof. am akad. Gynn. in der Prager Altstadt, erhielt er 1806 den Lehrstuhl für Ästhetik und Geschichte der Kunst und Wiss. an der Univ. Prag, den er aber 1811 aus Gesundheitsrücksichten aufgeben mußte. M. lebte dann mit Gfn. J. Pachta, in deren Hause er Erzieher gewesen war, auf dem Schlosse Partschendorf im Kuhländchen, mit seinen Stud. beschäftigt. 1801 erschien seine hist.-belletrist. Z. „Der böhmische Wandersmann“, gleichzeitig auch in tschech. Sprache unter dem Titel „Český pouťník“. 1802–04 gab er die *vaterländ. Vierteljahrs. „Libussa“* heraus und war u. a. auch mit Eichendorff und Brentano, der ihn zum Sammeln von Volksliedern anregte, befreundet. M., der die erste Volksliedsmlg. in Buchform aus dem Gebiet der Österr.-ung. Monarchie publ., beschäftigte sich vor allen mit den Liedern der Bevölkerung in der Umgebung von Partschendorf.

W.: Hymne an den Frieden, 1798; Friedensfeyer, 1801; Franz II., Erbkr. v. Österr., 1804; Die böhm. Geschichtsschreiber des ersten Zeitraums, in: *Wr. Jbb. für Literatur*, 1821; Beitr. zur Kritik der böhm. Münzkde., in: *Ms. der Ges. des vaterländ. Mus. in Böhmen*, 1828; zahlreiche Abhh. in *Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst*. Hrsg.: *Nationalgesänge der Böhmen*, gem. mit F. D. Weber, 1801; *Der Fylgie. Alte deutsche Volkslieder in der Mundart des Kuhländchens*, 1817, 2. Aufl., hrsg. von J. Götz, in: *Neudrucke zur Erforschung des dt. Volksliedes in Mähren und Schlesien*, Bd. 1, 1909.

L.: *Völk. Beobachter* vom 21. 5. 1944; *Volksbote* vom 28. 2. 1953; *Schmidts Österr. Bll.*, Jg. 3, 1846, S. 392, 415, 463; *Mähr.-schles. Heimat*, 1973, H. 1/2, S. 111 f.; *J. Götz, Biograph. Einleitung zu: J. M., Der Fylgie*, 2. Aufl., in: *Neudrucke zur Erforschung des dt. Volksliedes in Mähren und Schlesien*, Bd. 1, 1909, S. XXVII f.; *Giebisch-Gugitz; Giebisch-Pichler-Vancsa; Goedeke, Bd. 6, S. 745; Kosch; Sudetend. Lebensbilder*, hrsg. von E. Gierach, Bd. 3, 1934, S. 70 ff.; *Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland.*